

Ebenso wird man gerne zugestehen, daß die Verlagsbuchhandlung durch Ausstattung und Preisbestimmung selbst den anspruchsvollsten Forderungen entgegengekommen ist.

Schließlich ist es unsere Pflicht, allen Kollegen, welche uns durch Rat und gütige Zuschriften die Arbeit erleichtert haben, gebührenden Dank abzustatten.

☞ Möge das, wie wir wohl einsehen, der allmählichen Verbesserung bedürftige und der Vervollkommnung immer mehr zuzuführende Werk zur Förderung des deutschen Unterrichts und zum Segen der studierenden Jugend in den Schulen freundliche Aufnahme finden.

Würzburg und München, 1889.

Die Herausgeber.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die freundliche Aufnahme, welche unser Lesebuch bei seinem ersten Erscheinen gefunden hat, machte schon nach drei Jahren die Herausgabe einer zweiten Auflage nötig.

Die im ganzen geringen Veränderungen der neuen Ausgabe wurden größtenteils durch die uns mitgetheilten Wünsche von Kollegen veranlaßt, teilweise auch durch einzelne Bestimmungen der neuen Schulordnung.*)

Eine besondere Sorgfalt wurde auf die Textrevision verwendet, in Folge deren im poetischen Teil einige neue Lesarten aufgenommen wurden.

Indem wir allen Amtsgenossen, die uns durch freundliche Ratschläge unterstützten, unseren Dank aussprechen, senden wir das Buch zum zweitenmal mit dem Wunsche hinaus, daß es den deutschen Unterricht fördern und dazu beitragen möge, unsere Jugend mit jener Idealität zu erfüllen, welche die sicherste Gewähr für ein einstiges segensreiches Wirken im Leben bietet.

Würzburg und München, am Geburtstage Schillers 1892.

Die Herausgeber.

*) Für die Besitzer der ersten Auflage ist ein Sonderabdruck der in die zweite Auflage neu aufgenommenen Lesestücke veranstaltet worden.